

Kriterien der Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I für das Fach Französisch

Die Leistungsbewertung im Fach Französisch in der Sekundarstufe I orientiert sich an § 48 des Schulgesetzes (*Grundsätze der Leistungsbewertung*), § 6 der APO-SI (*Leistungsbewertung, Klassenarbeiten, Nachteilsausgleich*) sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans.

Eine weitere Grundlage ist das allgemeine Leistungsbewertungskonzept des Silverberg-Gymnasiums.

Grundsätzlich gilt, dass bei der Leistungsbewertung sowohl im mündlichen als auch im schriftlichen Bereich alle Kompetenzen des Faches zu berücksichtigen sind, d.h.:

- kommunikative Kompetenzen (Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Sprechen, Hörsehverstehen, Sprachmittlung)
- Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln / sprachliche Korrektheit
- methodische Kompetenzen (Sprachlernkompetenz, Sprachbewusstheit, Text- und Medienkompetenz)
- interkulturelle Kompetenzen.

Kriterien der Leistungsbewertung für die Klassen 7 und 8

Stufenspezifische Kompetenzerwartungen

- *Siehe schulinternes Curriculum*

Schriftliche Arbeiten

- zwei Arbeiten im ersten Halbjahr / drei Arbeiten im zweiten Halbjahr
- Zeitvorgabe: bis 45 Minuten

Aufgaben:

- Die Arbeiten beziehen sich aufgabenübergreifend auf einen thematischen Schwerpunkt. (siehe Kernlehrplan)
- Pro Schuljahr muss in mindestens einer Arbeit eine Aufgabe zum *Hörverstehen*, zum *Leseverstehen* und zur *Sprachmittlung* enthalten sein.
- Ab 7.2: Jede Arbeit enthält unter anderem eine eigene *Textproduktion*.
- Der Aufgabentyp *Sprechen* kann eine Arbeit ersetzen (siehe Kernlehrplan).
- Die Aufgabenarten werden zunehmend offener (im Hinblick auf eine immer freier werdende Textproduktion).

Bewertung:

- Als Basis der Bewertung einer offenen Textproduktion gelten folgende Kriterien: Inhalt (ca. 40%), Ausdrucksvermögen und Sprachrichtigkeit (ca. 60%).
- Die Bewertung erfolgt auf Grundlage eines Punktesystems.
- Der jeweilige Schwerpunkt der Arbeit ist dem Schwerpunkt des vorangegangenen Unterrichts angepasst.

Sonstige Mitarbeit

- a. schriftliche Übungen (Vokabel-/Grammatiktests): in der Regel 2 schriftliche Vokabelüberprüfungen pro *Unité*
- b. Beteiligung am Unterrichtsgeschehen
 - i. mündliche Mitarbeit in Plenumsphasen
 - ii. aktive und konstruktive Teilnahme in Partner- und Gruppenarbeitsphasen
 - iii. Umfang, Qualität und Sorgfalt bei Arbeitsaufträgen/Übungen in Einzelarbeit
 - iv. Leseübungen
 - v. Hörverstehensübungen
 - vi. grammatische Übungen
 - vii. Rollenspiele
 - viii. Referate und Kurzvorträge
 - ix. längerfristig gestellte komplexere Aufgaben

Neben der Bereitschaft, sich zunehmend in der Unterrichtssprache Französisch zu äußern, soll die sprachliche und inhaltliche Qualität der Äußerungen in die Beurteilung einbezogen werden.

Neben der aktiven Beteiligung am Unterrichtsgeschehen sind auch das konzentrierte Zuhören, das Anfertigen von Mitschriften sowie Umfang und Sorgfalt bei der Anfertigung der Hausarbeiten zu berücksichtigen.

Kriterien der Leistungsbewertung für die Klassen 9 und 10

Stufenspezifische Kompetenzerwartungen

- *Siehe schulinternes Curriculum*

Schriftliche Arbeiten

- Klasse 9: vier Arbeiten pro Schuljahr, wovon eine durch eine mündliche Prüfung (Aufgabentyp *Sprechen*) ersetzt wird
- Klasse 10: vier Arbeiten pro Schuljahr
- Zeitvorgabe: 45-90 Minuten

Aufgaben:

- Die Arbeiten beziehen sich aufgabenübergreifend auf einen thematischen Schwerpunkt. (siehe Kernlehrplan)
- Pro Schuljahr muss in mindestens einer Arbeit eine Aufgabe zum *Hörverstehen*, zum *Leseverstehen* und zur *Sprachmittlung* enthalten sein.
- Jede Arbeit enthält eine eigene *Textproduktion* und mindestens eine Aufgabe aus dem Bereich *Grammatik*.
- Der Aufgabentyp *Sprechen* kann (auch in Klasse 10) eine Arbeit ersetzen (siehe Kernlehrplan).
- Die Aufgabenarten sind zunehmend offener (im Hinblick auf eine immer freier werdende Textproduktion).

- Eine „klassische“, dreigliedrige Aufgabe kann in Klasse 10 nach folgendem Muster gestellt werden:
 - 1) inhaltliches Verständnis
 - 2) Analyse (hinführend auf die Anforderungen in der Oberstufe)
 - 3) Kommentar/Stellungnahme/kreatives Schreiben

Bewertung:

- Es erfolgt eine zunehmend **stärkere Gewichtung des offenen Teils**; der Schwerpunkt liegt auf der Sprache.
- Die Bewertung erfolgt auf Grundlage eines Punktesystems.
- Aspekte der Bewertung (bei einer offenen Textproduktion):
 - im inhaltlichen Bereich (ca. 40%): Umfang und Genauigkeit der Kenntnisse
 - im sprachlichen Bereich (ca. 60%):
 - Grad der Verständlichkeit
 - orthographische, lexikalische und grammatische Korrektheit
 - Reichhaltigkeit und Differenziertheit im Vokabular
 - Komplexität und Variation des Satzbaus
 - sprachliche Klarheit (Einsatz der sprachlichen Mittel zur Strukturierung der Gedanken).

Sonstige Mitarbeit

- a. schriftliche Übungen (Vokabel-/Grammatiktests): in der Regel 2 schriftliche Vokabelüberprüfungen pro *Unité*
- b. Beteiligung am Unterrichtsgeschehen
 - i. mündliche Mitarbeit in Plenumsphasen
 - ii. aktive und konstruktive Teilnahme in Partner- und Gruppenarbeitsphasen
 - iii. Umfang, Qualität und Sorgfalt bei Arbeitsaufträgen/Übungen in Einzelarbeit
 - iv. Leseübungen
 - v. Hörverstehensübungen
 - vi. grammatische Übungen
 - vii. Rollenspiele
 - viii. Referate und Kurzvorträge
 - ix. längerfristig gestellte komplexere Aufgaben

Neben der Bereitschaft, sich zunehmend in der Unterrichtssprache Französisch zu äußern, soll die sprachliche und inhaltliche Qualität der Äußerungen in die Beurteilung einbezogen werden.

Neben der aktiven Beteiligung am Unterrichtsgeschehen sind auch das konzentrierte Zuhören, das Anfertigen von Mitschriften sowie Umfang und Sorgfalt bei der Anfertigung der Hausarbeiten zu berücksichtigen.